

bernetik" ihre Lehrpläne überarbeiten. Unsere Mathematiklehrer sind bereits dabei, die schon im Lehrplan vorhandenen und für die Kybernetik wichtigen Stoffgebiete mehr in den Mittelpunkt der Unterrichtsarbeit zu rücken. Diese Arbeitsgemeinschaft hat den Auftrag, für jedes Schuljahr den Lehrplan eines etwa 10 Stunden umfassenden Kursus zu erarbeiten, in dem die bereits im betreffenden Schuljahr in den einzelnen Fächern vermittelten Grundlagen zusammengefaßt, systematisiert und so die Schüler stufenweise vom 9. bis 12. Schuljahr in die Kybernetik eingeführt werden. Der Lehrplan für einen 20 Stunden umfassenden Kursus des 12. Schuljahres ist bereits ausgearbeitet.

In diesem Zusammenhang kann noch erwähnt werden, daß wir zum Beispiel allen Lehrern die früher erworbenen mathematischen Kenntnisse wieder in die Erinnerung zurückrufen. Wenn wir berechtigt unseren Schülern immer wieder die Bedeutung der Mathematik als wichtige Voraussetzung der Technik vor Augen führen, dann müssen auch alle Lehrer, gleichgültig, welches Fach sie unterrichten, dies den Schülern beweisen. Ein kleiner Schritt dazu ist die Forderung an alle Lehrer, den Rechenstab oder den Addiator zu benutzen. Der Bedeutung der Mathematik entspricht es auch, daß wir monatlich für jedes Schuljahr Preisaufgaben stellen, bei denen besonderer Wert auf die Beweisführung gelegt wird.

Weit umfangreicher aber ist die Aufgabe für uns, wenn wir die echte Verbindung zwischen dem Fachunterricht in der Schule und der Berufsausbildung, der Produktion herstellen wollen. Das ist aber die zentrale Aufgabe, der Schlüssel zur Lösung des entscheidenden Problems: die Qualität der Bildung und Erziehung unserer Schüler umfassend zu erhöhen.

Wir haben damit begonnen, die Lehr- und Ausbildungspläne in gemeinsamen Beratungen von Fachlehrern, Lehrmeistern und Berufsschullehrern kennenzulernen, um zu Koordinierungen zu kommen, ohne die Systematik der einzelnen Pläne zu mißachten. Ein Beispiel soll das veranschaulichen: Zwei Lehrmeister unseres Betriebes, des VEB Elektromat, berieten mit uns diese Fragen. Nur eine flüchtige Durchsicht des Biologielehrplans wies auf wichtige Stoffgebiete hin, die ihrer zeitlichen Vermittlung nach verlagert werden müssen. So werden Fragen der Arbeitshygiene laut Lehrplan im 11. Schuljahr behandelt. Die im 9. Schuljahr beginnende Berufsausbildung erfordert aber die Behandlung bereits im 9. Schuljahr. Im Lehrplan des 10. Schuljahres soll im Biologieunterricht